

Mobbing auf dem Handy

AKTUELLE STUDIE: Immer mehr Kinder und Jugendliche werden im digitalen Raum bedroht

VON FATIMA ABBAS

BERLIN. Jugendliche sind hilflos ausgeliefert und Schulen überfordert: Einer aktuellen Erhebung zufolge sind fast ein Fünftel aller Schülerinnen und Schüler in Deutschland von Cybermobbing betroffen. Das entspricht mehr als zwei Millionen Kindern und Jugendlichen. Für die aktuelle „Cyberlife“-Studie des Bündnisses gegen Cybermobbing in Kooperation mit der Barmer Krankenkasse wurden zwischen Mai und Juni dieses Jahres 4213 Schülerinnen und Schüler, 637 Lehrer und 1061 Erziehungsberechtigte repräsentativ nach Bundesländern online befragt. Demnach ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler zwischen sieben und 20 Jahren, die nach eigenen Aussagen schon mindestens einmal Cybermobbing erlebt haben, im Vergleich zur Vorgängerstudie von 2022 um 1,8 Prozentpunkte auf aktuell 18,5 Prozent gestiegen. Über einen längeren Zeitraum betrachtet, sehen die Experten eine klare Verschärfung: Im Jahr 2017 hatten noch 12,7 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler entsprechende Angaben gemacht. Unter Cybermobbing fällt nach Angaben des Bundesjugendministeriums



„die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Personen mithilfe von Kommunikationsmedien“. Besonders betroffen: Teenager im Alter von 14 bis 17 Jahren. Dabei sei die Schule häufig „das Spielfeld für Täter“, sagt der Vorstandsvorsitzende des Bündnisses gegen Cybermobbing, Uwe Leest. Wirksame Maßnahmen gebe es häufig nicht – obwohl die Täter oft identifizierbar seien. Auch 63 Prozent der befragten Eltern gaben an, den oder die Täter zu kennen. Fast ebenso viele sagten, dass diese Personen direkt aus der Klasse ihres Kindes stammten. Und dennoch seien Eltern oft „überfordert, die Lehrkräfte zu wenig darauf vorbereitet und die Schulen zu zögerlich in der Reaktion“, heißt es als Fazit dazu in der Studie. Am häufigsten berichten betroffene Kinder und Jugendliche (78 Prozent), dass sie online beschimpft oder beleidigt wurden. Etwa 53 Prozent wurden demnach Opfer von Lügen oder Gerüchten. In diesem Fall sind Mädchen etwas stärker betroffen als Jungen. Was die Experten besonders alarmiert: 13 Prozent gaben an, aus Verzweiflung schon einmal zu Alkohol,

Tabletten oder Drogen gegriffen zu haben. Mehr als jeder vierte Betroffene habe Suizidgedanken geäußert (26 Prozent). Das entspreche in absoluten Zahlen mehr als 500 000 Schülern, erklärte Leest. „Eine sehr erschreckende Zahl, die in den letzten Jahren leider weiter gestiegen ist.“ Was die Studie auch zeigt: Eltern machen sich immer häufiger Sorgen und suchen Rat. 89 Prozent (plus 3 Prozentpunkte im Vergleich zu 2022) gaben an, sich mit Freunden und Bekannten über die Gefahren im Netz auszutauschen, 81 Prozent recherchierten im Internet – fünf Prozentpunkte mehr als 2022. Weniger als die Hälfte (49) fühlt sich gut über strafrechtliche Folgen von Hass, Hetze und Demü-

tigung im Netz informiert. Auch Lehrkräfte nehmen den Daten zufolge eine verschärfte Lage wahr. 84 Prozent erklärten, in den letzten zwölf Monaten mindestens einmal mit Cybermobbing an ihrer Schule in Berührung gekommen zu sein – das waren 17 Prozentpunkte mehr als noch 2022. 8 Prozent gaben an, sogar selbst schon Opfer von Cybermobbing geworden zu sein. Die Auswirkungen auf Schülerinnen und Schüler sind nach den Aussagen der Lehrer vielfältig: 81 Prozent nehmen eine bedrückte Stimmung wahr, 58 Prozent beobachteten ein häufiges Fernbleiben vom Unterricht und ebenfalls mehr als die Hälfte (56) registrierte einen Leistungsabfall.



Teenager im Alter von 14 bis 17 Jahren sind besonders betroffen von Cybermobbing. Symbolfoto: Karolina Grabowska / Kaboompics / Pexels

KKS-BigBand mit dem Hornisten Arkady Shilkloper auf der Bühne

HANNOVER. Am Freitag, 29. November, gastiert der international gefeierte Hornist Arkady Shilkloper, ab 18.30 Uhr, zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Käthe-Kollwitz-Schule in der Aula der Schule an Podbielskistraße 230. Seit vielen Jahren lädt die Käthe-Kollwitz-Schule renommierte Musikerinnen und Musiker in die Schule ein, um mit Schülerinnen und Schülern der Schule gemeinsam zu musizieren. Zu Gast waren in der Vergangenheit Benny Brown, Yun Qi Qong, Rolf von Nordenskjöld, der Knabenchor Hannover und viele mehr. Diesmal ist der Schule ein besonderer Coup gelungen: Der international

renommierte Multihornist und Komponist Arkady Shilkloper wird zusammen mit verschiedenen Ensembles der Schule musizieren. Beteiligt werden neben der überregional bekannten, preisgekrönten KKS Big Band, die Käthe Concert Band sowie die Musikzweiklassen des 6. und 7. Jahrgangs sein. Sie werden die Ergebnisse mehrerer Workshops unter der Anleitung von Arkady Shilkloper in diesem Konzert präsentieren. Karten für das Konzert kosten 2,50 Euro. Kartenreservierungen sind über das Sekretariat der Käthe-Kollwitz-Schule möglich: unter gy-kks@schulen-hannover.de, 0511-16848163. Einlass und Abendkasse ab 18 Uhr.



Die KKS Bigband Foto: KKS

NEU!

LOGOPÄDIE

Jetzt Therapieplatz sichern!
Telefon: 0511 8998580

Peiner Straße 2 · 30519 Hannover
infoPS@reha-team-hannover.de
www.reha-team-hannover.de

29678201_002624

porta

BLACK SALE

Besser gleich zu porta.

EXTRA +5%*2
porta CARD-Rabatt

Nur bis Sa., 30.11.
20%
AUF ALLES
ohne Wenn und Aber*1
EXKLUSIV FÜR SIE

FREITAG 29. NOVEMBER

Moonlight Shopping
BIS 21 UHR

Mit einem tollen Aktions-Programm

0%*3
FINANZIERUNG
ohne Anzahlung
bis zu 36 Monate
zinsfrei

30916 Hannover/Altarmbüchen • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altarmbüchen • Opelstraße 9
Tel.: 0511 47566-0 | 30880 Hannover/Laatzten • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzten • Lüneburger Straße 3 Telefon: 05102 7361-0

porta.de

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 30.11.2024. Alle in Anzeigen und Prospekten angegebene Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 Ausgenommen sind Gutscheinkarten, Dienstleistungen und Angebote in der porta Gastronomie. Gilt nur für Neukäufe gegen Vorlage der Kundenkarte. *3 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€, Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung über die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 30.11.2024.

30251601_002624